

MEDIENMITTEILUNG
Wallisellen, 1. Juni 18

Aktion gegen Cybermobbing im Glatt

Mit der Stiftung «Elternsein» führt das Glatt eine eindrückliche Aufklärungskampagne gegen Cybermobbing durch – ein neues Phänomen, das Eltern wie Kinder gleichermassen hilflos macht.

Jedes 4. Kind hat schon einmal Cybermobbing erlebt: Per Messenger-App wurde es beleidigt und blossgestellt, von einzelnen oder in Gruppenchats. Besonders heikel ist es, wenn private Nachrichten oder Fotos verbreitet werden. Dann ist das Ansehen eines jungen Menschen leicht zerstört – und sein Innenleben erst recht.

Diese Problematik ist mittlerweile leider sehr verbreitet, ein Bewusstsein dafür allerdings noch nicht. Das liegt nicht zuletzt daran, dass Jugendliche einen viel intensiveren Umgang mit dem Smartphone pflegen als ihre Eltern, die sich oft nicht im Klaren sind darüber, wieviel Leid diese Geräte ihren Sprösslingen bescheren können.

Spezialhandy gibt kleine Stromimpulse ab

In Zusammenarbeit mit der Stiftung «Elternsein» führt das Glatt unter dem Motto «Wenn Worte weh tun» deshalb eine Ausstellung durch, die genau dies verdeutlicht. Auf speziell präparierten Smartphones können die Besucher echte Chatnachrichten nachlesen, die Jugendliche untereinander ausgetauscht haben. Einige der Botschaften sind harmlos, andere dagegen sehr verletzend.

Erscheinen solche, geben die Geräte einen ungefährlichen, aber spürbaren kleinen Stromimpuls ab. So wird wörtlich spürbar, wie man sich fühlt, wenn man gemobbt wird.

Es sind stets mehrere junge Fachleute vor Ort, die psychologisch und rechtlich geschult sind, um Eltern und Jugendlichen mit hilfreichen Rat zur Seite zu stehen: Was muss ich tun, wenn mein Kind gemobbt wird? Welche Möglichkeiten haben wir? Wie reagiere ich, wenn ich selbst gemobbt werde? Was für Inhalte darf ich verschicken, welche nicht?

Mit dabei ist auch die junge Influencerin Natalie Celine, die selbst ihre unerfreulichen Erfahrungen mit Internet-Trolls gemacht hat und aus erster Hand erzählen kann, wie es ihr ergangen ist – und wie sie sich heute schützt.

Das Anti-Mobbing-Emoji: das Emobbji

Das Glatt hat für diese Aktion eigens ein Anti-Mobbing-Emoji entwickelt: das Emobbji. Es zeigt mit den Bodybuilder-Armen und den Engelsflügeln eine Verbindung aus Stärke und Schutz und schmückt eine Selfie-Wand, vor der man sich fotografieren und damit ein starkes Statement gegen Cybermobbing abgeben kann: Nicht mit mir!

Die Ausstellung befindet sich von 4. bis 9. Juni 2018 im Glattzentrum.

Presse-Kontakt

Pressesprecherin Glattzentrum

Lisa Rennefahrt

Mail: presse@glatt.ch

Telefon +41 44 839 42 42

Leitung Konzeption

Marketing und Kommunikation Glattzentrum

Lisa-Marie Löffler

Neue Winterthurerstrasse 99

8304 Wallisellen

Text/Bildmaterial

www.glatt.ch > Rubrik Presse > Events

Über das Glattzentrum

Das Einkaufszentrum Glatt ist mit seinen 90 Spezialgeschäften, 2 Warenhäusern, 4 Fachmärkten, 14 Restaurants und Bars, den herausragenden Events und Ausstellungen sowie 4'500 Gratisparkplätzen das beliebteste Einkaufszentrum vor den Toren Zürichs.